



oben | Fabian Kühl  
eingerahmt vom Team  
(v.l.) Hannes Tremp, Lily  
Buonvicini, Tess  
Baggenstos, Michael  
Ziems und Victoria  
Kosenko

# ZUHAUSE ANGEKOMMEN

FABIAN KÜHL

Sein reiterliches Rüstzeug lernte er bei den Besten, Erfahrungen im Sattel sammelte er rund um den Globus, knüpfte weltweite Kontakte. Eine Auktionatoren-Karriere als Nachfolger des legendären Uwe Heckmann im Oldenburger Verband war vorgezeichnet und hatte bereits ihren Anfang genommen. Doch dann entschied er sich vor drei Jahren, gemeinsam mit einem Hauptinvestor aus der Schweiz, seinen Lebensraum zu verwirklichen. Zuhause. Zuhause auf dem Kastanienhof in Schleswig-Holstein von Mutter Gesa Bock-Kühl und Ehemann Peter Bock. Fabian Kühl im Portrait.

Enen jenes Zuhause ist seit über 42 Jahren in Ehlersdorf, dem beschaulichen Örtchen unweit des Nord-Ostsee-Kanals. Ehlersdorf? Richtig: Der Name ist untrennbar mit dem international erfolgreichen Springreiter Jörg Naeve verbunden. Die Pferdemenner sind nicht nur Nachbarn, sondern Freunde. Beide Grundstücke sind durch eine Hecke voneinander getrennt – und durch eine kleine Tor im Buschwerk miteinander vereint. Und um der Geschichte noch mehr Esprit zu verleihen: Fabian Kühl hat im heutigen Haupthaus von Jörg Naeve seine ersten Lebensjahre verbracht, da seine Eltern den Hof vorher als Dressurbetrieb bewirtschaftet haben.

## LEBENSSTATIONEN

„Pferde waren in meinem Leben früh und immer ein Thema“, so Kühl, der offen Einblicke in sein Leben gewährt. „Vielleicht war es deshalb für mich wichtig, nach den ersten Schritten im Sattel, erst etwas Anderes zu machen. Ich habe lange intensiv Fußball gespielt und auch andere Sportarten ausprobiert. Meine Eltern haben mich stets unterstützt.“ Mit 15 Jahren sei der Wunsch dagewesen, es mit dem Reitsport zu versuchen und aber dann auch die Forderung seines Vaters Jens, der als Pferdewirtschaftsmeister in Hessen einen Dressurbetrieb leitete, es richtig zu machen. Jens Kühl leitete als Pferdewirtschaftsmeister eine eigene Anlage in Hessen und ist bis heute für das dressurmäßige Management der b-Horses GmbH mit

verantwortlich. Sohn Fabian folgte ihm, besuchte das Wirtschaftsgymnasium und erlernte den professionellen Reitsport von der Pike auf. Nach dem Abitur arbeitete er als Bereiter in den USA und kehrte zurück, um beim Dressurnachwuchs-Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer-zu Strohen in der Landesreitschule in Hoya seine Ausbildung zum Pferdewirt zu absolvieren. „Bei ihm habe ich die dressurmäßige Ausbildung noch intensiviert. Bis heute sind diese Grundlagen für unsere Springpferde im täglichen Training das A und O.“ Ausgelernt wechselte Fabian Kühl zum dänischen Nationenpreis- und Championsreiter Sören Pedersen und war dort für die Ausbildung und Turniervorstellung junger talentierter und qualitätsvoller Springpferde mitverantwortlich. „Das war sportlich gesehen meine beste Zeit. Dort habe ich Woche für Woche Pferde von Springpferdeprüfungen bis zur Klasse S auf Turnieren vorgestellt und ganz besondere Talente gemeinsam mit Sören in die großen Parours bringen dürfen.“ Spätere Champions- und Meisterschaftsteilnehmer inklusive. Und Fabian Kühl fügt hinzu: „Von diesen Jahren zehre ich jetzt am meisten, weil es das war, was wir heute tun: Pferde ausbilden, sie großmachen und in fördernde Hände zu vermarkten.“ Sören Pedersen sei es dann gewesen, der ihm nach mehr als vier gemeinsamen Jahren zum Schritt in die Selbstständigkeit riet. „Die Option mit dem eigenen Hof war damals schon für mich unschlagbar.“ Zum ersten Mal nach Hause kommen, zum ersten Mal alles auf Anfang.

IM  
PORTRAIT